

ERGEBNIS

**der Themenabfrage
zur Kommunalen Gesundheitskonferenz im Landkreis
Karlsruhe**

Rücklaufquote

Rund 130 an institutionelle Adressaten verschickte Fragebögen.

Offizielle Rückmeldefrist: 9.9.2011

Rücklauf: 68 Fragebögen = ca. 52 % (bis 23.9.2011)

Zusammenfassung und orientierende Gewichtung der Themenvorschläge

Die folgende Darstellung berücksichtigt alle eingereichten Themenvorschläge. Soweit angemessen und zur besseren Übersicht sind die eingereichten Themen teils zu Themenfeldern zusammengefasst. Eine weitere Zusammenfassung erscheint ggf. möglich bzw. sinnvoll.

Um die bis zum 14.9. eingegangenen Themen nach ihrer Eignung für die Gesundheitskonferenzen zu gewichten, wurde ein orientierendes Gewichtungsschema verwendet (s. Seite 5). Punktgleiche Themenfelder/Einzelthemen wurden auf denselben Rängen eingeordnet.

Rang 1: Themenfeld Gesund aufwachsen

Gesund aufwachsen

Gesund aufwachsen - Prävention und Frühintervention bei Verhaltensauffälligkeiten

Gesund aufwachsen – Gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen

Früh und ganzheitlich ansetzen – entscheidend für den Erfolg

Rang 2: Themenfeld Bewegung, Sport, Entspannung in KiTa und Schule

Tägliche Sportstunde in der Grundschule

Gesunde Ernährung und Bewegung von Kindern in Kindergärten und Schulen

Frühkindliche Ernährung

Bewegt und entspannt aufwachsen

Frühkindliche / vorschulische Förderung der Kinder im Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“ / mehr Sport an Grundschulen

Sportunterricht an den Berufsschulen des Landkreises

Bewegte Kinder

Rang 2: Themenfeld ärztliche / medizinische / psychotherapeutische Versorgung

Psychische Erkrankungen (Depression, Angststörung etc.)

Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung / der medizinischen Versorgung

Medizinische/ärztliche Versorgung im ländlichen Raum/Ärztmangel/Fachärztemangel

Strukturelle Entwicklung und Probleme der vertragsärztlichen / - psychotherapeutischen Versorgung im Landkreis Karlsruhe

Ansätze für eine bessere Zusammenarbeit bzw. Verzahnung der Versorgungsangebote sektorenübergreifend

Sicherung Substitution nördlicher LK

Versorgung mit Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Physische und psychische Spätfolgen bei Traumatisierung

Hausärztliche Versorgung im Landkreis Karlsruhe

Fachärztliche Versorgung im Landkreis Karlsruhe

Rang 3: Themenfeld Gesundheitsförderung und Prävention in KiTa, Schule und Ausbildung

Gesundheitsprävention in Schule + Ausbildung

Gesundheitsförderung in Kitas & Schulen

Gesundheitserziehung in der Schule

Vorstellung des Präventionskonzeptes des Landes für die Schulen

Gesunde Schule

Rang 3: Themenfeld Gesund älter werden

Bewegung für Senioren

Gesunder älter werden

Gesund altern – Demographische Entwicklung

Aktiv und gesund älter werden

Bewegung bis ins höchste Alter

Rang 4: Themenfeld Betriebliche Gesundheitsförderung / Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheitstag für Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung

Kurzentspannungsprogramme

Gesundheit am Arbeitsplatz

Gesund bleiben - Behördliche Gesundheitsförderung

Maßnahmen zur Sicherung der Fachkräfte in der Region

Gesundheitsvorsorge (Aufklärung)

Work-Life-Balance (Stressreduzierung am Arbeitsplatz)

Bewegung am Arbeitsplatz

Burn-out-Prophylaxe für helfende Berufe

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Beschäftigung teilhabeorientiert sichern

Rang 5: Themenfeld Demenz

Demenzprävention

Demenz – die Krankheit des Vergessens – Miteinander in Würde leben

Demenz – Alzheimer

Rang 6: Themenfeld Schwangerenvorsorge - Familienhebammen

Verbesserung der Schwangerenvorsorge von Migrantinnen und sozial benachteiligten Frauen

Erweiterung der Versorgung durch Familienhebammen

Ausbau des Einsatzes von Familienhebammen

Rang 7: Themenfeld (Alten-) Pflege

Pflegestützpunkte

Pflege allgemein (ambulant, stationär, zuhause)

Versorgung der älteren Menschen in der häuslichen Umgebung

Nachbarschaftshilfe wieder erstattungsfähig machen

Rang 7: Bewegung und Gesundheit

Rang 8: Themenfeld Adipositas - Übergewicht

Adipositas bei Kindern

Prophylaktische Maßnahmen gegen Übergewicht

Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen

Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen sowie Folgeerkrankungen

Übergewicht und Bewegungsarmut von Kindern und Jugendlichen

Rang 8: Grundsatz „Reha vor Pflege“

Rang 9: Verbreiterung des medizinischen Basiswissens der Bevölkerung

Rang 10: Themenfeld (Krebs-) Vorsorgeuntersuchungen

Krebsvorsorge

Früherkennung des Brustkrebses

Vorsorgeuntersuchungen besser organisieren

Attraktivität von Vorsorgeuntersuchungen

Rang 10: Chronische Krankheiten

Rang 11: Förderung der Gesundheit in den Familien durch gezielte Schulungen insbes. der Eltern

Rang 12: Themenfeld Vernetzung und Zusammenarbeit

Wie kann eine noch bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen beteiligten Berufsgruppen gelingen?

Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt / Behörden und Kinderarzt

Rang 13: Themenfeld Selbsthilfe

Junge Menschen und Selbsthilfe

Migration und Selbsthilfe

Patientenrechte und Fähigkeit zum Selbstmanagement stärken

Rang 13: Frühe Förderung von Kindern – wohnortnah und kindgerecht

Rang 14: Gesunde Umgebungen schaffen durch Lärmschutz

Rang 15: Vorbereitung junger Menschen auf Elternschaft

Rang 15: Gesunde Umwelt allgemein, besonders in öffentlichen Räumen

Rang 15: Zahnprophylaxe

Rang 16: Frühe Untersuchung der Augen

Rang 16: Verbesserung der Umsetzung der Impfeempfehlungen

Rang 17: Jugendliche in schwierigen Lebenslagen

Rang 19: Mundgesundheit trotz Handicap und hohem Alter

Themenfeld Suchthilfe - Suchtprävention*

Konsolidierung und Ausbau des vorbildlichen Systems der Suchthilfe (Prävention+Beratung)

Suchtprävention

Mehrere Themen des GKV-Spektrums: Prävention und Gesundheitsförderung in allen Facetten, ambulante, stationäre und rehabilitative Versorgung, Pflege

Genetisch bedingte Behinderungen und Krankheiten**

* Dieses Themenfeld wird derzeit bereits ausreichend in den hierfür geschaffenen Strukturen berücksichtigt.

** Dieses Thema wurde nachträglich eingereicht und konnte in der Gewichtung nicht mehr berücksichtigt werden.

Gewichtungsschema

| <i>Kriterium</i> | <i>Mutmaßl. Grad der Erfüllung des Kriteriums 0-3</i> | <i>Gewichtungs-faktor (besonders bedeutsam=x2)</i> | <i>Ergebnis (Grad d. Erfüll. x Gewicht.-faktor)</i> |
|--|---|--|---|
| (1) Es ist ein hoher (kommunaler) Bedarf nachweisbar. | | x2 | |
| (2) Es bestehen Einflussmöglichkeiten durch Gesundheitsförderung und Prävention. | | x2 | |
| (3) Orientierung an den Zielen und Schlüsselbotschaften der Gesundheitsstrategie B-W: 1. Gesunde Umgebungen schaffen 2. Früh und ganzheitlich ansetzen - entscheidend für den Erfolg 3. Gesundheitliche Benachteiligung verringern 4. Chronische Erkrankungen früh erkennen 5. Mit chronischen Krankheiten besser umgehen 6. Chronisch erkrankte Menschen besser versorgen 7. Patientenrechte und Fähigkeit zum Selbstmanagement stärken 8. Selbsthilfegruppen stärker einbinden | | x2 x2 x2 | |
| (4) Für die Bearbeitung ist eine institutionsübergreifende Abstimmung und Zusammenarbeit auf regionaler/kommunaler Ebene erforderlich bzw. fehlt bislang. | | x2 | |
| (5) Für die Bearbeitung finden sich genügend wirkungsfähige Partner bzw. Akteure. | | | |
| (6) Zum Thema erscheinen kommunal anwendbare Interventionen realisierbar. | | | |
| (7) Es kann an bestehende Maßnahmen (Programme, Projekte) und Arbeitsstrukturen (Netzwerke, Arbeitsgruppen) angeknüpft bzw. aufgebaut werden. | | | |
| (8) Anzahl der Nennungen (N=97, Stand 14.9.2011) | prozentualer Anteil aller Nennungen: | x2 | |
| Summe | X | X | |

RÜCKMELDUNG
ZUR KOMMUNALEN GESUNDHEITSKONFERENZ IM LANDKREIS KARLSRUHE

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner für die Gesundheitskonferenz im Landkreis Karlsruhe:

.....
Institution / Organisation

.....
Name, Vorname

.....
Funktion

.....
Straße, PLZ, Ort

.....
Telefon, E-Mail

Themen der Gesundheitskonferenz im Landkreis Karlsruhe

Folgendes Thema / folgende Themen halten wir im Rahmen der Gesundheitskonferenz im Landkreis Karlsruhe für wichtig und entsprechend den unten stehenden Kriterien für geeignet:

Thema 1:

Begründung:

.....

Ziel(e):

An der Bearbeitung des Themas im Rahmen einer zeitlich und inhaltlich begrenzten Arbeitsgruppe

wären wir interessiert.

können wir uns nicht beteiligen.

b. w.

Thema 2:

Begründung:

.....

Ziel(e):

An der Bearbeitung des Themas im Rahmen einer zeitlich und inhaltlich begrenzten Arbeitsgruppe

wären wir interessiert.

können wir uns nicht beteiligen.

Wenn Sie weitere Themen benennen möchten, tun Sie dies bitte auf einem gesonderten Blatt und geben Sie auch dazu jeweils kurz Ihre Begründung, Ziele und Mitwirkungsmöglichkeit an.

Anregungen/Anmerkungen

Zu der geplanten Gesundheitskonferenz im Landkreis Karlsruhe möchten wir noch Folgendes anregen bzw. zu bedenken geben:

.....

.....

Vielen Dank!

Orientierungskriterien für Themen der Gesundheitskonferenzen

Um Themen in Gesundheitskonferenzen erfolgreich bearbeiten zu können, sollten möglichst viele der folgenden Anforderungen berücksichtigt werden:

- Es ist ein hoher (kommunaler) Bedarf nachweisbar.
- Es bestehen Einflussmöglichkeiten durch Gesundheitsförderung und Prävention.
- Orientierung an den Zielen und Schlüsselbotschaften der Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg:
 1. Gesunde Umgebungen schaffen,
 2. Früh und ganzheitlich ansetzen – entscheidend für den Erfolg,
 3. Gesundheitliche Benachteiligung verringern,
 4. Chronische Erkrankungen früh erkennen,
 5. Mit chronischen Krankheiten besser umgehen,
 6. Chronisch erkrankte Menschen besser versorgen,
 7. Patientenrechte und Fähigkeit zum Selbstmanagement stärken,
 8. Selbsthilfegruppen stärker einbinden.
- Für die Bearbeitung ist eine institutionsübergreifende Abstimmung und Zusammenarbeit auf regionaler / kommunaler Ebene erforderlich bzw. fehlt bislang.
- Für die Bearbeitung finden sich genügend wirkungsfähige Partner bzw. Akteure.
- Zum Thema erscheinen kommunal anwendbare Interventionen realisierbar.
- Es kann an bestehende Maßnahmen (Programme, Projekte) und Arbeitsstrukturen (Netzwerke, Arbeitsgruppen) angeknüpft bzw. auf diese aufgebaut werden.